

&ie Ernte beginnt

(NW). Mit dem Beginn der Getreideernte erreicht der Wettbewerb der Werktätigen der Landwirtschaft zu Ehren des 15. Jahrestages der DDR ein neues Stadium. Alle bisherigen Anstrengungen um hohe Erträge waren nur dann sinnvoll, wenn alles, was gewachsen ist, mit den geringsten Verlusten geborgen wird.

Welche Maßstäbe?

Viel wird jetzt von den neuen Maßstäben gesprochen, die auch für die Ernte und die Herbstarbeiten gelten. Worum geht es dabei? Es geht um die Ausschöpfung der echten Produktionsmöglichkeiten, um eine maximale Überbietung des Planes für 1964 und um hohe Produktionsziele für 1965. In den kommenden Wochen wird viel entschieden! Von der Getreideernte hängt es jetzt ab, wieviel Brotgetreide die Genossenschaft über den Plan an den Staat verkauft und wieviel ihr mehr an Kraftfutter zur Verfügung steht; die Hackfruchterträge und der Zwischenfruchtanbau sind ausschlaggebend für die Futterbasis und damit für die Leistungen der Viehwirtschaft im nächsten Jahr; mit der Herbstbestellung und der Herbstfurche werden die Voraussetzungen für die Ernte 1965 geschaffen, für die richtige Nutzung der Produktionsmöglichkeiten im kommenden Jahr.

Im Programm der Partei ist die Entwicklung der Landwirtschaft beim umfassenden Aufbau des Sozialismus vorgezeichnet. Jetzt, mit der Durchführung der Beschlüsse des VIII. Deutschen Bauernkongresses gehen wir wichtige Schritte zur Verwirklichung des Parteiprogramms in der Landwirtschaft. Auch in der Landwirtschaft wird sich die technische Revolution vollziehen. Sie setzt neben anderem die weitere Intensivierung, die Herausbildung von Hauptproduktionszweigen und schließlich den allmählichen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden voraus. Das erste aber, womit man beginnen

muß, ist, sich über die tatsächlich vorhandenen Produktionsmöglichkeiten klarzuwerden und Wege zu deren Nutzung zu suchen. Diese Überlegungen, welche Möglichkeiten genutzt werden können, sollten zur maximalen Überbietung des Planes führen, sollten die Plandiskussion für 1965 bestimmen, sollten sich aber auch bereits im Plan des Ernteablaufs und der Herbstarbeiten niederschlagen. Es ist notwendig, die Perspektive vor Augen zu haben, um den richtigen Standpunkt zur Lösung der täglichen wirtschaftlichen Aufgaben zu finden. Das ist ein wichtiges Prinzip der politischen Führung durch die Partei.

Mehr Getreide produzieren

Einige leitende Partei- und Staatsorgane stellen die Frage nach den Produktionsmöglichkeiten noch nicht mit der notwendigen Konsequenz. Das kommt dann darin zum Ausdruck, daß in einer Reihe von Kreisen noch längst nicht soviel Verpflichtungen zur Steigerung der Getreideproduktion vorliegen, wie man es dort auf Grund der Produktionsmöglichkeiten erwarten müßte. Produktionsleitungen und auch Kreisleitungen der Partei wandten sich in vielen Fällen im Grunde genommen lediglich mit einem Appell an die Bauern, Brotgetreide über den Plan zu liefern. Das genügt aber nicht, um klarzumachen, worum es geht. Daher lautete vielfach die Antwort, daß sie ihr Getreide lieber für die Steigerung der tierischen Produktion verwenden wollen. Aber der Aufruf, Getreide über den Plan an den Staat zu verkaufen, bedeutet ja gar nicht, weniger Futter für das Vieh zur Verfügung zu haben. Das darf auch nicht sein, denn wir erwarten ebenfalls eine maximale Überbietung des Planes der tierischen Produktion. Im Gegenteil: Die LPG und VEG wurden aufgerufen, mehr Getreide zu produzieren als geplant. Einen Teil dieser höheren Produktion sollten sie davon für